

Laudatio Siegfried Huhle

Baum-Goldstein-Preis an die Gesellschaft Natur und Kunst gemeinnütziger e.V., Schloss Freudenberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister und Schirmherr, Gert Uwe Mende, sehr geehrte Gäste der Preisverleihung,

das Schloss Freudenberg wurde 1904 erbaut und hat eine bewegte Geschichte und in der 2. Hälfte des letzten Jahrhunderts traurige Zeiten hinter sich ... dann wurde hier vor über 30 Jahren die Gesellschaft, Natur und Kunst gegründet und erfüllte das Schloss Freudenberg mit neuem Leben.

Der eingetragene Verein hat heute 40 Mitarbeiter*innen. Es sind Berufsanfänger*innen und Fachleute aus verschiedenen Berufsgruppen in allen Altersstufen.

Sie haben eins gemeinsam: das große Interesse für Natur, Kultur und Freude an der Arbeit im Schloss und im Park.

Die Mitarbeiter*innen gehen einer Arbeit nach, die sinnstiftend ist und in die Gesellschaft hineinwirkt. Gemeinsam arbeiten Sie daran, allen Besuchern - Kindern, Jugendlichen, Rentner*innen und Berufstätigen, Seminarteilnehmenden und Firmenkund*innen, den **Kontakt mit sich selbst, ihrer Umwelt und ihren Sinnen zu ermöglichen.**

Dies kann nur gelingen, wenn sich die Mitarbeiter*innen voll mit ihrem Handeln und ihren Aufgaben identifizieren und Zufriedenheit bei ihrem Tun und ihrer Arbeit ausstrahlen und zeigen.

Dies geht, weil die Mitarbeiter*innen ihre eigenen Ideen im Einklang mit der Philosophie des Hauses einbringen können und Teil des Projektes sind. Sie haben die Möglichkeit, das Schloss, den Park und ihre tägliche Arbeit aktiv mit zu gestalten.

Hier ist zum Beispiel der neu entstandene Bientempel zu nennen. Ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaft hatte die Idee, den Bienen einen Tempel zu bauen. Was mit der Idee eines einzelnen Mitglieds der Arbeitsgemeinschaft anfang, wurde nun nach mehreren Jahren des gemeinsamen Denkens, Tuns und Schaffens und mit der Unterstützung Aller Wirklichkeit - der Bientempel wird in diesem Sommer eröffnet.

Ein Kriterium der Preisvergabe, die Interessen der eigenen Belegschaft zu berücksichtigen ist auch in den gemeinsamen Teamrunden mit allen Schlossmitarbeiter*innen verwirklicht, hier werden wesentliche Entscheidungen getroffen.

So stellen sie sicher, dass jede Stimme gehört wird und jede und jeder seine oder ihre Anliegen, Vorschläge und Themen einbringen kann.

Weiterhin gibt festgelegte Rituale, zum Beispiel die Morgenrunde. Hier wird morgendlich circa 30 Minuten die tägliche Arbeit besprochen, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt.

Weitere Maßnahmen sind ein gemeinsames Mittagessen, das in der Mitarbeiter Küche frisch zubereitet wird. Dies stärkt ebenfalls die Vernetzung zwischen den verschiedenen Bereichen und fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Ich selbst konnte schon mehrfach das Schloss mit seiner Kunst und seinem Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens bei privaten Feiern und bei Firmenfeiern genießen. Ich war immer begeistert von den engagierten Mitarbeiter*innen.

Ich wünsche dem Verein und seinen Mitarbeiter*innen weiterhin viele neue Ideen, eine Menge glücklicher Besucher, die hier neue Impulse bekommen und viel Spaß und Erfolg bei ihrer Tätigkeit.